



Zählen in Neuendorf zu den bekanntesten Gesichtern: Steve Guerdat ...



... und Kevin Melliger.

BKO

Topbesetzung inklusive Olympiasieger

Springreiten Drei- und Einstern-CSI Neuendorf bietet diese Woche viele interessante Konkurrenzen

VON RUTH MÜLLER

Der CSI Neuendorf wartet mit einer Topbesetzung auf. Im Rahmen des Drei- und Einsternturniers sind 120 Reiter mit 400 Pferden aus 20 Nationen am Start. Mit Olympiasieger Jeroen Dubbeldam (NL), dem Oensinger Crack Pius Schwizer, Denis Lynch (IRL), Alvaro de Miranda (BRA) und dem Jurassier Steve Guerdat geben fünf Reiter aus den Top 20 der Weltrangliste im Springsattel ihr Bestes. Dabei sind weitere bekannte Namen wie Jessica Kuersten (IRL), Athina Onassis (GR) sowie die Gebrüder Whitaker (GBR) und Schröder (NL). Zudem will die gesamte

Schweizer Elite, angeführt von Guerdat und Werner Muff, in den sechzehn Konkurrenzen glänzen. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Neuendorfer Lokalmatadoren Kevin Melliger und Marcel Wolf gerichtet sein.

Würdiger Rahmen, freier Eintritt

Von Donnerstag bis Sonntag finden im feudalen Reitstadion jeweils vier Prüfungen statt. Täglich zählt eine Konkurrenz für die Weltrangliste. Besonders umkämpft werden die beiden Grand Prix am Sonntag sein. Der Dreisterne-GP ist mit 40 000 Franken dotiert. Mit seinem grosszügigen Sandplatz und der

Flutlichtanlage bildet das Turnier im solothurnischen Gäu den Aktiven eine optimale Plattform für einen guten Start in die Freiluftsaison. Hausherr und OK-Präsident Willi Melliger freut sich über das gute Nennergebnis: «Ich bin überrascht, wie viele berühmte Reiter sich angemeldet haben. Dies zeigt, wie beliebt der CSI Neuendorf in der Szene ist. Nun hoffe ich auf zahlreiches Publikum, das bei uns freien Eintritt genießt.»

Nebst der beheizten Festwirtschaft gehören gedeckte Tribünen zur Infrastruktur. Und punkto Unterhaltung hat sich das Team Melliger einiges einfallen lassen. Abends ab 20 Uhr lockt die Calvario-Bar mit Live-Musik des Pianisten Valentine Ralchev und Disco mit dem finnischen DJ Marco.

Die Präsentation vielversprechender Nachwuchsspringpferde aus der Kollektion von Willi Melliger, Gian-Battista Lutta und Carlo Pfyffer rundet das Programm ab.

«Ich bin überrascht, wie viele berühmte Reiter sich angemeldet haben.»

Willi Melliger, OK-Präsident

Der TV Zofingen steigt freiwillig ab

Handball Die Frauen des TV Zofingen haben sich in den letzten Jahren in der Swiss Premium League etabliert: vom Aufstieg 2008/09 bis hin zu Rang 5 in der letzten Saison. Jetzt nehmen sie freiwillig den Rückschritt in die Swiss Premium League II in Kauf. «Obwohl wir alles probiert haben und viele Kandidaten angefragt hatten, haben wir lange keinen Trainer gefunden», erklärt TVZ-Sportchef Martin Hunziker. Die Unsicherheit im Team wuchs von Woche zu Woche, nicht ohne Folgen: Bis jetzt sind es neun Spielerinnen, die entweder ihren Rücktritt oder einen Wechsel bekannt gegeben haben – unter anderem die fünf besten Torschützinnen der letzten Saison. Bezüglich Trainer ist man beim TV Zofingen mittlerweile auf einem guten Weg, vielleicht noch in dieser Woche endlich einen Nachfolger für Markus Schlatter, der seinen Rücktritt noch vor Weihnachten bekannt gegeben hatte, präsentieren zu können. Das könnte dazu führen, dass «immerhin» die verbliebenen Akteurinnen dem TVZ die Treue halten und vielleicht die eine oder andere neue dazukommt. Schliesslich will man in der SPL II eine anspruchsvolle Rolle spielen. «Wir wollen den Jungen eine gute Lösung bieten, dafür ist die neue Liga ideal.» Den Weg Richtung nationalen Spitzenhandball hat der TVZ nach eigenen Angaben damit nicht verlassen, die Thutstädterinnen nehmen einfach einen Umweg in Kauf. «Wir sehen uns weiter als SPL-Verein, dementsprechend wollen wir bald wieder den Aufstieg schaffen.» (ZT)

Weltklasse in Lotzwil

Orientierungslauf Weltklasse – dieses Prädikat verdiente das Elite-Teilnehmerfeld des 1. Nationalen OL auf dem Rappenloch in Lotzwil vom Ostermontag. Grund dafür ist die im Sommer in Lausanne stattfindende OL-Weltmeisterschaft.

VON YANN SCHLEGEL

So zieht es zurzeit die finanzstärkeren Nationalkader für Trainingslager in die Schweiz, was die Schweizer Wettkampfszene enorm aufwertet. Dennoch sorgten Matthias Kyburz und Simone Niggli dafür, dass der Sieg in beiden Elitekategorien in Schweizer Hand blieb. Niggli lieferte sich, wie so oft, einen Zweikampf mit der Schwedin Helena Jansson, den sie mit gut einer Minute Vorsprung für sich entschied – die drittplatzierte Norwegerin Mari Fasting büsste bereits über dreieinhalb Minuten ein. Die Oltnerinnen Seline Stalder und Brigitte Mühlemann – beide ehemalige Nationalkaderläuferinnen – klassierten sich auf den ansprechenden Rängen 13 beziehungsweise 23.

Dass der Rappenloch, wie üblich in der Frühjahrszeit, noch relativ wenig Vegetation aufwies, widerspiegelt die kurzen Laufzeiten. Der sich auszeichnet in Form befindende Matthias Kyburz benötigte für die 9,3 Kilometer und 400 Hö-

henmeter bloss gut 42 Minuten. Damit hielt der Fricktaler den letztjährigen OL-WM Überflieger Thierry Gueorgiou (Frankreich) und Olav Lundanes (Norwegen) in Schach. In den Genuss eines interessanten Kräftermessens kam auch der Oltner Alexander Schwab, der in der Endabrechnung 53. wurde.

Regionale Annäherung ans Podest

Aus regionaler Sicht waren Katja Lüscher (DAK) und Valérie Suter (D35) als Zweite für die einzigen Podestplätze besorgt. Wäre Bettina Wyss-Streuli (4.) in derselben Kategorie wie Lüscher beim siebten Posten nicht ein grober Schnitzer unterlaufen, hätte auch sie aufs Podest laufen können. Ebenfalls in die ersten sechs schaffte es Andrea Ingrisani-Wyss. Jeweils auf den vierten Rang liefen die beiden Senioren Franz Wyss (H60)

und Max Moosberger (H65). Ebenfalls kein Auftakt nach Mass gelang Junior Philipp von Arx. Der 19-jährige Oltner fühlte sich zwar physisch gut, bekundete allerdings beim ersten gewöhnlichen Fuss-OL im technischen Bereich noch etwas Mühe. «Die Automatismen funktionierten noch nicht nach Wunsch, es schlichen sich viele kleine Fehler und Unsicherheiten ein», analysierte von Arx seinen Lauf. Deshalb sei es schwierig gewesen ein konstantes, hohes Tempo durchzulaufen.

«Die Automatismen funktionierten noch nicht nach Wunsch.»

Philipp von Arx zu seinem ersten Fuss-OL der Saison

Sportservice

Orientierungslauf

Lotzwil/Rappenloch. 1. Nationaler OL Männer Elite (9,3 km/400 m/15 Posten): 1. Matthias Kyburz (Möhlin) 42:37. 2. Thierry Gueorgiou (Fra) 43:01. 3. Olav Lundanes (Nor) 43:33. 4. Anders Holmberg (Sis-sach) 44:06. 5. Matthias Merz (Aarau) 44:38. 6. Francois Gonon (Fra) 45:28. 7. Marc Lauenstein (Cormondrèche) 45:43. 8. Audun Weltzien (Nor) 45:47. 9. Philippe Adamski (Fra) 45:50. 10. Olli-Markus Taivainen (Pello) 46:04. – 53. Alexander Schwab (Olten) 57:43. 61. Alexander Frey (Olten) 1:06:10. – **M20 (10,7 km/400 m/29 Posten):** 1. Sebastian Inderst (Castlano) 1:09:57. – 9. Philipp von Arx (Olten) 1:15:06. **HAM (6,7 km/280 m/14 Posten):** 1. Sven Schöpfer (Bern) 47:47. – 17. Martin Gmür (Wangen) 54:55. – **HB (5,4 km/140 m/13 Posten):** 1. Marcel Schwyter (Siebnen) 40:34. 2. Daniel Ingrisani (Starrkirch-Wil) 42:33. – **H35 (8,2 km/310 m/19 Posten):** 1. Christoph Plattner (Liestal) 49:12. – 11. Christoph Haefeli (Olten) 1:08:48. – **H40 (8,3 km/310 m/20 Posten):** 1. Markus Hotz (Einsiedeln) 55:29. – 25. Roland Pach (Olten) 1:24:46. – **H50 (6,5 km/260 m/18 Posten):** 1. Reto Müller (Einsiedeln) 42:49. – 49. Andreas Wyss (Wangen) 1:03:53. – **H60 (6,0 km/250 m/15 Posten):** 1. Pekka Marti (Tzwann) 48:05. – 4. Franz Wyss (Kappel) 52:42. – **H65 (5,6 km/200 m/13 Posten):** 1. Ernst Odermatt (Ennetmoos) 45:49. – 4. Max Moosberger (Wangen) 49:05.

Frauen, Elite (6,6 km/280 m/11 Posten): 1. Simone Niggli (Münsingen) 35:53. 2. Helena Jansson (Bern) 36:55. 3. Mari Fasting (Nor) 39:32. 4. Brigitta Mathys (Büetigen) 39:54. 5. Celine Dodin 40:20. 6. Vroni König-Salmi (Forch) 40:46. 7. Ines Brodmann (Riehen) 40:54. 8. Sarina Jenzer (Bremgarten) 41:09. 9. Silje Ekroll Jahren (Nor) 41:22. 10. Rahel Friederich (Winterthur) 41:37. – 13. Seline Stalder (Olten) 41:50. 23. Brigitte Mühlemann (Olten) 44:45. – **DAK (3,4 km/170 m/11 Posten):** 1. Marion Büchli (Gränichen) 31:31. 2. Katja Lüscher (Olten) 33:02. – 4. Bettina Wyss-Streuli (Olten) 35:05. 6. Andrea Ingrisani-Wyss (Starrkirch-Wil) 35:36. 23. Lisa Hochstrasser (Trimbach) 43:32. – **D35 (5,9 km/210 m/15 Posten):** 1. Barbara Schulthess (Volcketswil) 47:25. 2. Valérie Suter (Olten) 48:31. – 7. Wanda Gmür-Konkol (Wangen) 59:57. 15. Claudia Senn (Olten) 1:26:01. – **D60 (4,0 km/180 m/13 Posten):** 1. Maria Brander (Bronschhofen) 48:47. – 14. Ursula Wyss (Kappel) 1:09:01.

Offen: OM (4,5 km/130 m/13 Posten): 1. Marco Rancan (Uster) 33:38. – 27. Sina Wilhelm (Olten) 48:00. 76. Mirella Graziani (Olten) 1:36:03. – **OL (5,7 km/170 m/17 Posten):** 1. Tino Flühmann (Frauenfeld) 37:41. – 46. Arno Wilhelm (Olten) 1:10:14. 51. Lino und Timo Wilhelm (Olten) 1:14:47.

Nachgefragt

«Wir wissen, dass wir GC noch einholen können»

Weltmeister sind Sie schon, nun haben Sie auch Ihr erstes Tor in der Super League erzielt.

Janick Kamber: Das ist sicher ein schönes Gefühl – in erster Linie aber nicht wegen meines Treffers, sondern wegen des Resultats. Es war ein wichtiger Sieg für uns, da er uns Luft verschafft und wir damit fast zu GC aufholen konnten. So wie die Mannschaft gekämpft hat, hat sie sich diesen Sieg auch verdient.

Ihre Torpremiere war tatsächlich ein wichtiger Treffer.

Ja, YB hat ziemlich auf den Aus-

Janick Kamber

Der 20-jährige Mümliswiler –

2009 U17-Welt-

meister geworden –

war auf diese Sai-

son hin aus Basel

zu Aufsteiger Lau-

sanne gewechselt.

Am Montag hat er beim 3:1-Aus-

wärtssieg bei YB den letzten Treffer

beigesteuert – Kammers Torpremiere.



gleich gedrückt. Das Tor hat dann gleich Ruhe ins Spiel gebracht, weil wir wieder zwei Tore Vorsprung hatten. Zuvor hatten wir ja eigentlich sogar schon die Chance aufs 3:0 gehabt.

Sie waren gerade fünf Minuten im Spiel, als Sie zum 3:1 traf.

Der Treffer fiel aufgrund von Abstimmungsproblemen bei YB. Bei meiner Einwechslung habe ich einfach versucht, der Mannschaft zu helfen. Es war aber schwierig, in den Match reinzufinden, da alle anderen Spieler schon auf hundert Prozent «liefen».

Lausanne musste im Saisonverlauf oft heftige Kritik einstecken. Sind da Siege wie derjenige gegen YB eine besondere Genugtuung?

Klar, die Saison läuft nicht optimal. Das wissen wir selber auch. Schon der Sieg gegen Servette vor anderthalb Wochen (ebenfalls 3:1; Anm. d. Red.) hat uns aber gut getan. Nun gibt uns der erste Auswärtssieg der Saison Hoffnung: Wir wissen, dass wir GC noch einholen können. Wichtig ist, dass wir Spiel für Spiel nehmen. Am Schluss rechnen wir dann ab. Es ist jedenfalls schön, jetzt mal über Positives reden zu können und nicht immer über Negatives Auskunft geben zu müssen.

Interview: Achim Günter

Sheolli kommt, Widmer geht

Fussball Silvan Widmer, der 19-jährige Verteidiger des FC Aarau, hat einen Fünfjahresvertrag unterschrieben, der sowohl für den Serie-A-Verein Udinese als auch für Granada, den Verein der spanischen Primera Division, Gültigkeit hat. Die Ablösesumme soll rund eine Million Franken betragen. Widmer wird in der nächsten Saison weiterhin für Aarau spielen und sich ab Sommer 2013 bei Granada für höhere Aufgaben empfehlen können. Dazu gibt es aus Aarauer Sicht den ersten Zuzug auf die nächste Saison zu vermelden: Labinot Sheolli, Captain und Mittelfeldspieler von Ligakonkurrent FC Biel, unterschrieb Ende letzter Woche bei den Aarauern einen Zweijahresvertrag. Sheolli war schon im vergangenen Jahr ein Wunschspieler von Sport-Koordinator Urs Bachmann. (RUKU)